wir 11|2025

Gemeindezeitung der Evangelischen Christuskirchengemeinde Mönchengladbach

Evangelisch
auf gutem Grund
November 2025

Inklusion im Kindergarten

Bunte Vielfalt bereichert die Gemeinschaft

Titelbild: Susanne Schwartz

November – der ungeliebte Trauermonat

Hoffnungsschimmer in der dunklen Jahreszeit

Für viele von uns ist die dunkle Jahreszeit keine einfache Zeit. Es ist auch eine Zeit zum Verarbeiten der Erlebnisse in diesem Jahr, eine Zeit für Fragen nach dem Sinn des Lebens. Und gerade im November mit seinen kirchlichen Feiertagen eine Zeit der Erinnerung an liebe verstorbene Menschen. Menschen, die mit uns das Leben geteilt haben und uns fehlen – die Zeit mag Wunden heilen, aber die Narben bleiben. Denn: „Das Leben ändert sich mit dem, der neben einem steht, aber auch mit dem, der neben einem fehlt."

Ein Satz, der mich schon länger begleitet – ebenso wie ein Satz von Sören Kierkegaard: „Das Leben kann nur in der Schau nach rückwärts verstanden, aber nur in der Schau nach vorwärts gelebt werden."

Als sie alt war, hat meine Großmutter die Zeitung immer *rückwärts, von hinten gelesen.* Es war nicht der Politikteil oder Sportteil, den sie zuerst auf dem Küchentisch neben ihrer Tasse Kaffee ausbreitete, nein: Sie vertiefte sich in die Seiten mit den Traueranzeigen. Sie hat ihr ganzes Leben in ihrer bergischen Geburtsstadt verbracht, sie kannte so Viele über Generationen hinweg. Und mit den Jahren auch immer mehr von den Namen, die jetzt schwarz umrandet in der Zeitung standen und mit ihnen dahinter deren persönliche Lebensgeschichte. Ich habe in jungen Jahren eher einen Bogen um diese Seiten gemacht. Ich kannte ja damals kaum jemanden der Genannten; außerdem war da auch eine gewisse Berührungsangst, was Tod und Trauer betraf.

Trauer und Trost suchen nach Worten

Heute sitze ich mittlerweile so vor den Anzeigen, auch dann, wenn ich die Namen nicht kenne. Mich berührt, was ich da lese, was Menschen anderen bedeutet haben: „Niemals geht man so ganz, irgendwas von mir bleibt hier, es hat seinen Platz immer bei dir." (Trude Herr)

Oder: „Wir leben mit den vielen schönen Erinnerungen und nehmen dich in unseren Herzen überall mit hin." (Albert Schweitzer)

Darum bleiben nicht nur die letzten Bilder lange präsent – zugleich treten Schritt um Schritt vielfältige (schöne) Erinnerungen wieder hervor, die das Leben eines verstorbenen Menschen und das Zusammenleben mit ihr/ihm ausgemacht haben. „Wenn ihr an mich denkt, weint nicht, sondern lächelt und seid dankbar für das, was war."

Ich lese von Hoffnungen auf Trost beim Blick in den Nachthimmel: „Dir wird sein, als leuchten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne." Ich lasse mich daran erinnern, was zählt im Leben: „Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen." (Albert Schweitzer)

Und dann gibt es immer wieder Traueranzeigen, die aus dem Rahmen fallen. Durch besondere Formulierungen, Gestaltung oder ein Bild. Da ist die Anzeige mit dem Foto eines alten Mannes: Er liegt da, eine Mundharmonika im Mund, die Augen auf einen unbestimmten Punkt in der Ferne gerichtet. Sieht er schon etwas von einer anderen Welt? Dann ist da ein großer schwarz gerahmter Kasten, nahezu leer. Nur ein Satz darin: „Kim ist tot." Manchmal verbietet die Wucht, die Unbegreiflichkeit des Todes jeden schönen Vers. Wie beschenkt andererseits müssen sich Angehörige fühlen, die die Traueranzeige für eine hochaltrige Frau mit kurzen und eindrucksvollen Worten überschreiben: „Jeden von uns hast Du gesehen".

Die Seele braucht Tröstendes

Alles Worte für meine Sammlung tröstlicher Sätze und Texte. Ein bisschen komme ich mir vor, wie die Maus Frederick in dem Kinderbuch von Leo Lionni: Frederick sammelt Bilder, Farben und Worte für den Winter, weil man nicht nur Korn braucht, wenn es kalt ist und karg. Bilder sagen ja bekanntlich mehr als tausend Worte. Und gerade im Trauermonat November kommen viele Bilder zusammen: Bilder der Erinnerung und vielleicht auch ermutigende Hoffnungsbilder. Bilder der Erinnerung, denn „die Trauer ist ein Gang hinüber und herüber. Hinüber, dorthin, wo man mit ihr / ihm war. Alle die Jahre des gemeinsamen Lebens. […] Man muss das Land der Vergangenheit erwandern, […] bis der Gang über die Brücke auf einen neuen Weg führt." (Jörg Zink)

Darum kann es so wertvoll sein, sich in der Rückschau ein Bild des lieben verstorbenen Menschen zu machen und dieses zu bewahren. Ein intensives Trauergespräch kann dazu helfen, sich ein Bild zu machen. Vielleicht nicht ohne Grund werden inzwischen bei vielen Beerdigungen auch Fotos der Verstorbenen aufgestellt oder in Traueranzeigen abgedruckt. Und Thornton Wilder hat schon recht mit dem Satz: „Da ist ein Land der Lebenden und da ist ein Land der Toten; als Brücke dazwischen ist unsere Liebe und unsere Erinnerung – das einzig Bleibende, der einzige Sinn."

Darum treten an die Seite der Erinnerungsbilder oft auch – mit etwas Zeit – zarte Hoffnungsbilder, Bilder einer möglichen neuen Welt. Kinder empfinden dies oft sehr unmittelbar, wenn sie selbst gemalte Bilder von der neuen Welt (Himmelsbilder) mit in ein Grab legen. „Wie schön muss es erst im Himmel sein, wenn er von außen schon so schön aussieht." (Astrid Lindgren)

Hoffnung und Zuversicht brauchen Bilder

Ja, auch Hoffnung und neue Zuversicht brauchen Bilder und Träume. Weisheiten der Menschheitsgeschichte zeugen davon. Und zahlreiche biblische Worte gehen und hoffen weit über das hinaus, was allein auf menschlicher Erfahrung beruht. Tröstlich ist in Psalm 56 zu lesen: „Gott, sammle meine Tränen in deinen Krug; ohne Zweifel, du zählst sie." Tränen können helfen, loszulassen, was war, und sich dem zu stellen, was kommt. So getröstet leben löst nicht alle Probleme, verändert nicht alles plötzlich zum Guten. Aber „geborgene Tränen" und „getröstetes Leben" vermögen immer wieder innere Kräfte und neuen Lebensmut freizusetzen und Hoffnung ins Herz zu pflanzen. ■ *aru*

Hoffnungslicht in dunkler Zeit. Foto: Anne Thorau / Fundus

Am Ende des Regensbogens. Foto: Hans-Jörg Ott / Fundus

Familiengottesdienst und Adventsmarkt am ersten Advent in Ohlerfeld

Ein Haus des wunderbaren Miteinanders

Seit 70 Jahren ein Ort vielfältigen Gemeindelebens: Kirchsaal und Kindergarten in Ohlerfeld. Foto: aru

Die Adventszeit war schon immer besonders auch eine Zeit der Türen und des Türenöffnens. Vor 70 Jahren öffneten sich in der Siedlung Ohlerfeld nach dem Baubeschluss des damaligen Presbyteriums vom 19. Juli 1954 und zügiger Bauzeit für das Gemeindeleben neue Türen. Am 4. Dezember 1955, es war der erste Sonntag im Advent, öffneten der evangelische Kindergarten und das evangelische Gemeindehaus unter einem Dach mit einer gottesdienstlichen Feierstunde ihre Türen. Dies war der Beginn einer lebendigen Gemeindegeschichte im Wandel der Zeiten bis heute. Denn dieses *Haus des wunderbaren Miteinanders* war in all der Zeit und ist bis heute ein vielfältiger Lebens- und Erfahrungsraum für Kinder und Familien (im evangelischen Kindergarten) und zugleich für alle Generationen (im evangelischen Kirchsaal). Das ist ein kostbarer Gemeindeschatz, den es auch in Zukunft zu hegen und zu pflegen gilt. Denn das Gemeindeleben ist nur da lebendig, wo Menschen jeden Alters sich vielfältig einbringen und erleben: *Gemeinsam sind wir stark!*

Nach einem Jubiläumsfestprogramm mit vielen Stationen durch das Jahr 2025 wird nun am ersten Advent das eigentliche Jubiläum ganz im Mittelpunkt stehen. Zugleich mit Rückblick und Ausblick eine wunderbare Gelegenheit, die Tür zur Adventszeit einen Spalt zu öffnen. Zur Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit möchten wir darum Euch, die Kinder und Jugendlichen, und Sie, die Erwachsenen, auch in diesem Jahr wieder sehr herzlich am ersten Advent einladen.

Wir beginnen unseren Gemeindesonntag im evangelischen Kirchsaal und Kindergarten Ohlerfeld mit einem Familiengottesdienst am Sonntag, dem 30. November 2025 (erster Advent) um 10 Uhr. Anschließend sind alle eingeladen, bei einem vielfältigen Adventsmarkt adventliche Wartezeit miteinander zu teilen. Herzlich willkommen also am ersten Advent in Ohlerfeld. ■ *aru*

Gottesdienste am Ewigkeitssonntag

Zwischen Abschied, Trauer und neuem Lebensmut

Im November, wenn die Natur sich zurückzieht, die bunten Blätter fallen, die Tage kurz und grau sind, ist die Endgültigkeit mit Händen zu greifen. Der Sommer ist vorbei, ein Jahr geht langsam zu Ende, Türen schließen sich. In der Rückschau auch eine traurige Zeit der Erinnerung an liebe verstorbene Menschen. Gerade in Dunkelheiten braucht die Seele Tröstendes, wie es schon Jean Paul formulierte: „Von dem Menschen, den wir lieben, wird immer etwas in unseren Herzen bleiben, etwas von seinen Träumen, etwas von seiner Hoffnung, etwas von seinem Leben, alles von seiner Liebe."

In den beiden Abendmahlsgottesdiensten am 23. November 2025, dem Toten- bzw. Ewigkeitssonntag, wird unsere Gemeinde darum in besonderer Weise der Verstorben im zurückliegenden Kirchenjahr gedenken und den tröstlichen Erinnerungsschätzen in biblischen Worten, Musik und Gesang Raum geben.

In der Christuskirche wird der Gottesdienst zusätzlich musikalisch bereichert durch das Mitwirken unseres Gemeindechores unter der Leitung unserer Kirchenmusikerin Yeyoung Jo. Herzliche Einladung. ■ *aru*

Einladung zum Krabbelgottesdienst am 8. November 2025

„Es läuten alle Glocken, sie läuten nah und fern“

In der Christuskirche haben die Jüngsten etwas zu sagen. Eine Aufnahme aus dem Jahr 2023. Foto: Arnd Lawrenz

Im September feierte die Gemeinde ein großes Fest. Im Gottesdienst freuten sich viele Menschen darüber, dass die Christuskirche seit 25 Jahren neue Glocken hat. Für euch sind die Glocken in jedem Krabbelgottesdienst auch sehr wichtig. Gleich am Anfang singt ihr: *Es läuten alle Glocken, sie läuten nah und fern. Sie rufen uns zur Kirche. Wir Kinder kommen gern!*

Dann sitzt ihr als die Jüngsten ganz vorne auf den Treppenstufen und schaut in die Gemeinde. Bei den ganz Kleinen haben sich Mama oder Papa dazugesetzt. Die großen Kinder sitzen schon auf ihrem Stammplatz und können das erste Lied auswendig mitsingen. Warum? Es ist *unser Lied!* Und natürlich ist es auch das Lied von Gott. Denn das Lied geht ja so weiter: *Gott liebt die Kinder. Er lädt uns alle ein. Gott liebt die Kinder. Wir wollen bei Ihm sein.*

Zum Krabbelgottesdienst am Samstag, 8. November 2025, 16 Uhr, Christuskirche, Kapuzinerplatz, lade ich euch mit euren Eltern, Großeltern und Paten (auch den zukünftigen) herzlich ein.

Mal sehen, welches Kind so früh da ist, dass es die Glocken der Christuskirche anstellen darf. Levi war es beim letzten Mal. Er hat es nach dem Gottesdienst sofort seiner Oma und seinem Opa erzählt: „Ich durfte die Glocken läuten!“ ■ *abe*

Der Himmel geht über allen auf

Ökumenisches Tauffest im Herzen der Stadt

Die Taufe ist das Sakrament, das über alle Konfessionen hinweg Christinnen und Christen verbindet. Dennoch sind ökumenische Tauffeste ungewöhnlich. Umso schöner, dass bereits zum zweiten Mal in Mönchengladbach ein solches konfessionsübergreifendes Fest gefeiert werden kann. Am Samstag, den 30. Mai 2026 wird am Geroweiher zu Füßen des Münsters wieder *der Himmel über allen aufgehen.*

Beim Vorbereitungstreffen zum Tauffest gestalteten beim letzten Mal die Täuflinge und/oder deren Eltern ihre eigenen individuellen Taufkerzen als kleine Kunstwerke. Foto: ari

Gefeiert wird unter freiem Himmel (wenn das Wetter mitspielt). Gemeinsam wird gesungen, gebetet und Gottesdienst gefeiert. An Taufstationen vollziehen evangelische und katholische Pfarrerinnen und Pfarrer die Taufe. Anschließend wird mit einem Picknick bei Kaffee und Kuchen bei Live-Musik in fröhlich-entspannter Atmosphäre weiter gefeiert.

Die Taufe ist Zeichen der Liebe Gottes

Nach der Premiere am Pfingstmontag 2024, bei der 21 Kinder und Erwachsene getauft wurden, waren Teilnehmende, Besucher und Organisatoren begeistert von der wunderbaren Atmosphäre des Tauffestes. Auf vielfachen Wunsch wird es deshalb auch 2026 ein solches Fest geben. Organisiert wird es von einem ökumenischen Team, Träger evangelischerseits ist der Stadtverband der evangelischen Kirchengemeinden in Mönchengladbach. Katholischerseits ist die Region Mönchengladbach im Bistum Aachen dabei. Interessierte können sich den Termin schon vormerken. ■ *ari*

Ein außergewöhnlicher Abend in der Christuskirche

Charity-Konzert bei den Christmas Classics

Mit berührender Musik viel Gutes tun in der Region – das ist das ungeschriebene Motto der Charity-Konzerte bei den Christmas Classics. Denn bei einem der zehn Konzerte an sechs Tagen im Dezember geht der Gesamterlös an wohltätige Organisationen in Mönchengladbach und im Umland. Musikerinnen und Musiker sowie die Technik-Crew leiten die Entlohnung eins zu eins für den guten Zweck weiter. Und wieder einmal hat die Remember Band einigen Aufwand betrieben bei der Organisation des ganzen Unternehmens. Eine Mühe, die immer honoriert wurde: fast 23.000 Euro kamen beim letzten Mal zusammen. Eine Summe, die nicht nur durch die Eintrittskarten erzielt wurde, sondern weil auch viele Besucher der übrigen neun Konzerte fleißig die Spendenbox in der Vorhalle der Christuskirche gefüttert hatten. Die gläserne Box wird nun wieder bereitstehen.

Die Tickets für dieses außergewöhnliche Konzert am 11. Dezember 2025 Uhr werden erstmalig auch öffentlich über ADTicket/ReserviX verkauft, so dass neben Firmen und Vereinen auch private Konzertbesucher dabei sein können. Das Charity-Konzert beginnt um 20 Uhr. Es besteht freie Platzwahl. Einlass ist um 18.30 Uhr. ■ *beu*

Musikalisches Finale beim Gottesdienst in der Christuskirche mit der Remember Band im Dezember 2023. Foto: Arnd Lawrenz

Konfirmandengottesdienst am 9. November 2025

Ein Lied mit vielen Bildern

Der Psalm vom Guten Hirten ist wie jeder Psalm in der Bibel ein Lied. Ein Lied, dessen Anfang viele kennen: Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln (Psalm 23,1).

Dieses Lied steckt voller Bilder. Sprachlich wird in Farben gefasst, wie der Gott Israels und der Christenheit verstanden werden kann. Eben als ein Gott, der für einen sorgt und Lebenswege mitgeht, gerade auch die dunklen: und ob ich schon wanderte im finsteren Tal, fürchte ich kein Unglück. Überdies malt der Psalm Gott als einen großzügigen Gastgeber, der ein Zuhause bietet für Zeit und Ewigkeit.

Es liegt also nahe, wenn beim nächsten Konfirmandengottesdienst in der Christuskirche Bilder im Mittelpunkt stehen. Und zwar die Bilder, die der neue Konfirmandenkurs malen wird zu den Sprachbildern des Psalms vom Guten Hirten. Das begleitende Ehrenamtlichen-Team entwickelt wie immer Vorschläge zur künstlerischen Gestaltung. Man darf auf eine neue Bilder-Ausstellung unter den Emporen gespannt sein.

Natürlich dürfen auch Lieder nicht fehlen in einem Gottesdienst, bei dem ein biblisches Lied zum Thema gemacht wird. Die traditionellen Choräle begleitet Yeyoung Jo an der Orgel, und die zeitgenössischen Songs tragen in bewährter Manier Michael Sommer und Heinrich Verheyden von der Remember Band vor. Wer die beiden schon mal in der Christuskirche erlebt hat, weiß, dass himmlische Töne auch in Popmusik zu hören sind. Herzliche Einladung zum Gottesdienst von und mit Konfirmandinnen und Konfirmanden am Sonntag, 9. November 2025, 11 Uhr, Christuskirche! ■ *beu*

Michael Sommer und Heinrich Verheyden (von links) beim Konfirmandengottesdienst im November 2024. Foto: Arnd Lawrenz

Rückblick aufs Sommerfest 2025

Ein schöner Gottesdienst und ganz viel Wetterglück

Lutz Meinecke musste nicht lange nachdenken, als er auf das Fest zur Einbringung der neuen Glocken im Jahr 2000 angesprochen wurde.

„An das Foto und den gesamten Tag kann ich mich noch sehr gut erinnern, es war ein einmaliges Erlebnis“, erzählte Meinecke. Die Pfarrerin hatte ihm die Gemeindezeitung geschickt, mit der zum Jubiläum dieses Erlebnisses eingeladen wurde.

Der leidenschaftliche Lichtbildner war in dieser *wir*-Ausgabe mit einem mittlerweile 25 Jahre alten Foto vertreten.

Nicht weniger eindrücklich ging es nun beim Jubiläum am 13. September 2025 zu. Der Gottesdienst zur Eröffnung des Sommerfestes nahm vielfältig Bezug auf den Glockenklang vom Campanile der Christuskirche. Bernadette Kursawa und Dirk Kraforst präsentierten live die Hits des ersten Jahres im neuen Jahrtausend. Und der Pfarrer zog Verbindungslinien zwischen Songs und der Botschaft des Geläuts. Zeitzeugen kamen in diesem Gottesdienst zu Wort.

Ein mittlerweile gestandener Familienvater berichtete, wie er seinerzeit mit dem jungen Ehrenamtlichen-Team Weinflaschen mit einem Sonderetikett versehen hatte: eine von mehreren Aktionen, um den Spendenzufluss zu erhöhen. Und ein anderes Gemeindeglied meldete sich spontan mit einem Glöckchen zu Wort, das es vor einem Vierteljahrhundert beim Glockenguss in Gescher erstanden hatte. Gesang und Gebet der großen Festgemeinde ließen auf ihre Weise anklingen, wie sich Himmel und Erde berühren können. Und ein pfiffiges Fundstück lag im Kollektenkörbchen: zwei Fünf-Euro-Scheine waren zum Hemd gefaltet worden.

Treffpunkt Kirchgarten beim Sommerfest. Foto: Arnd Lawrenz

Buntes Programm, leckeres Buffet

Im Kirchgarten ging es anschließend ähnlich heiter und lebendig weiter. Feinste Kuchen und leckerste herzhafte Speisen waren wieder gestiftet worden. Neben den freundlichen Servierkräften am Buffet waren die beiden Männer am Grill und die jungen Damen im Ausschank gefragte Anlaufstationen. Die Jüngsten vergnügten sich mit einem Kinderprogramm und die Jugendlichen mit einer Fragebogen-Rallye. Die Stunden im Kirchgarten und im Wichernhaus flogen nur so dahin.

Petrus gab schließlich das Signal zum allgemeinen Aufbruch. Die Abenddämmerung ging schlagartig in Dunkelheit über, Blitze zuckten am Himmel. Erfreulicherweise hatte sich zuvor die Sonne reichlich bemerkbar gemacht. Arnd Lawrenz, der wie seinerzeit Lutz Meinecke mit seiner Kamera nun das Jubiläumsfest begleitete, zog das Fazit: „Ein wie immer sehr schöner Gottesdienst mit anschließendem Sommerfest. Und wir hatten noch richtiges Wetterglück.“ ■ *beu*

Dankeschön-Grillnachmittag in Ohlerfeld

Ein wertschätzendes Miteinander

Was wäre ein vielfältiges und buntes Gemeindeleben ohne die vielen engagierten Menschen jeden Alters? Das ganze Jahr über bringen sie sich mit Herz, Zeit und Kreativität in unsere Gemeinde ein – die ehrenamtlich Mitarbeitenden gemeinsam mit den hauptamtlich Mitarbeitenden in den verschiedensten Bereichen der Gemeindearbeit. Dieses großartige Engagement verdient immer wieder aufs Neue Anerkennung, Wertschätzung und Dank!

Als Dankeschön gab es für über sechzig engagierte Gemeinde-Menschen im zweiten Pfarrbezirk beim Dankeschön-Grillnachmittag am 23. September 2025 neben einem gemütlichen Nachmittag im Gemeindegarten in Ohlerfeld mit leckeren Speisen und Getränken genügend Zeit für Begegnung und Austausch im Miteinander.

Allen in der Gemeindearbeit Engagierten auf diesem Wege ebenfalls noch einmal ein sehr herzliches Dankeschön! ■ *aru*

Ein lebendiger Gemeindegarten beim Dankeschön-Grillen 2025. Foto: aru

Jedes Kind ein Geschenk Gottes

Inklusion im Kindergarten Ohlerfeld

Im Kindergarten Ohlerfeld lernen und spielen 25 Kinder zwischen drei und sechs Jahren zusammen. Zwei von ihnen brauchen mehr beziehungsweise andere Unterstützung im Alltag – und trotzdem oder gerade deswegen gehört hier jeder dazu. Jedes Kind wird nach unserem christlichen Glauben als Geschenk Gottes gesehen und so angenommen, wie es ist.

Die Gemeinschaft im evangelischen Kindergarten Ohlerfeld lebt von christlichen Werten: Nächstenliebe, Respekt und Zusammenhalt – dadurch entsteht ein Miteinander, in dem Unterschiede nicht trennen, sondern verbinden. Alle Kinder lernen, aufeinander Rücksicht zu nehmen, füreinander da zu sein und sich gegenseitig zu unterstützen. Sie erkennen, dass Vielfalt die Gemeinschaft bereichert.

Damit die Kinder fachlich noch besser begleitet werden können, macht unsere Kollegin Luca Marie Hohensee eine Zusatzausbildung zur Fachkraft für Integration und Inklusion per Fernstudium und einer Abschlussprüfung bei der IHK.

Frau Hohensee ist zukünftig somit der Multiplikator für das Kindergartenteam, sie stärkt das Team mit Fachwissen und hilft, den Blick auf jedes einzelne Kind noch einmal zu intensivieren.

Der evangelische Kindergarten Ohlerfeld war, ist und bleibt ein Ort, an dem jedes einzelne Kind spüren darf: Ich bin wichtig, ich bin geliebt und ich habe hier meinen Platz.

Diese Botschaft zu vermitteln bleibt dem Team wichtiger und ständiger Auftrag. ■ *jek*

Jedes Kind ist ein einzigartiges Kunstwerk Gottes. Foto: jek

Bundesvorlesetag im Kindergarten

Das kleine Mitmachglück

Kann man Glück kaufen? Wo und wie finde ich das Glück? Gibt es ein Geheimnis, wie man rundum glücklich wird? Die Glückspädagoginnen Dunja Offermanns und Daniela Wittrin (DuDas Glückswerkstatt) suchen mit ihren Handpuppen *Gilla Glück* und *Schussel* nach Antworten und sammeln dabei gemeinsam mit ihrem Publikum *Glücklichmacher.*

Ein musikalisches und philosophisches Theaterstück für Kinder und Familien mit *Mitmachglückchen* in handlichen Stückchen.

Jeder von 0 bis 99 Jahren ist eingeladen, sich am 21. November 2025 um 11.15 Uhr im Kirchsaal Ohlerfeld von diesem Theater verwöhnen zu lassen. Um Voranmeldung wird gebeten unter 021 61 / 54 17 25 oder kiga.ohlerfeld@ekir.de ■ *jek*

In Ohlerfeld

Kleidersammlung für Bethel

Im November führen die Bodelschwinghschen Anstalten Bethel wieder Kleidersammlungen durch. Gut erhaltene und tragbare Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt, können vom 10. bis 15. November 2025 jeweils von 9 bis 18 Uhr im Kirchsaal Ohlerfeld abgegeben werden. Dort liegen auch Informationshandzettel und Kleidersäcke bereit. Beiträge für die Sammlung bei verschlossener Tür bitte vor der Eingangstür abstellen.

Kleiderspenden für Bethel werden sortiert und verkauft – teilweise in Bethel selbst, zu einem größeren Teil aber auch außerhalb Bethels. Der Erlös wird für die vielfältigen diakonischen Aufgaben Bethels verwendet. ■ *aru*

Zum Jubiläumsjahr in Ohlerfeld

Gedächtnistraining

Der Kreis *Gedächtnistraining* im evangelischen Kirchsaal Ohlerfeld lädt im Jubiläumsjahr *(70 Jahre Kirchsaal und evangelischer Kindergarten)* alle Interessierten zu einen Kennenlern-Vormittag ins Gemeindehaus Ohlerfeldstraße 14 ein. Am Mittwoch, dem 19. November 2025, beginnen wir wie üblich um 10 Uhr, es gibt Tee und Gebäck.

Dann wollen wir gemeinsam unsere grauen Zellen stärken – mit leichten bis mittelschweren Spielen und Übungen zum Thema *Merkfähigkeit, Wiedererkennen und Kreativität.* Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Herzliche Einladung an alle Interessierten. Wir freuen uns über Jede und Jeden!

Um Voranmeldung wird gebeten: Axel Friese, Tel. 021 61 / 57 36 77. ■ *Axel Friese*

Ökumenische Pfingstkollekte für „Wegberg hilft e. V."

Viele Tropfen ergeben ein Meer

Ein einzelner Tropfen erscheint klein und unbedeutend, aber wenn viele Tropfen zusammenkommen, entsteht etwas Großes.

Während des ökumenischen Pfingstgottesdienstes in Ohlerfeld wurde die Kollekte für den Verein *Wegberg hilft e. V.* gesammelt, der im Rahmen seiner Ukrainehilfe um Spenden für ein Evakuierungsfahrzeug in der Frontregion Charkiw gebeten hatte. Mit solchen Fahrzeugen werden Bewohner aus den Frontdörfern gerettet und ins etwas sichere Hinterland gebracht. Diese Dörfer werden regelmäßig von der russischen Armee angegriffen, worüber in den westlichen Medien selten berichtet wird.

Die Schlüssel und der in Deutschland erworbene Transporter werden in Charkiw übergeben. Foto: privat

Mithilfe der überaus großzügigen Kollekte in Höhe von 764,32 Euro konnte inzwischen ein gebrauchter Mercedes Vito mit Allradantrieb, neun Sitzplätzen und größerem Kofferraum angeschafft werden. Im August 2025 wurde das Fahrzeug an die Partner in Charkiw übergeben und ist seitdem fast täglich im Einsatz.

Somit bedanke ich mich im Namen des Vereins *Wegberg hilft e. V.* und auch der Organisation *Haustov* in Charkiw ganz herzlich für die vielen Tropfen in der Kollekte, die zu etwas Großem beitragen haben – und das Auto ist tatsächlich blau wie das Meer. ■ *Andrea Lewald*

1. Pfarrbezirk: Oberstadt, Altstadt-Hermges

Pfarrer / Pfarrerin:
Werner und Annette Beuschel,
Marktstieg 9, Tel. 021 61 / 202 93,
werner.beuschel@ekir.de,
annette.beuschel@ekir.de;
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Gemeindepädagogin:
Jasmin Heisterkamp,
Tel. 01 77 / 749 44 41,
jasmin.heisterkamp@ekir.de
Küsterin:
Sandra Minkenberg-Maurin,
Tel. 01 51 / 70 31 41 90,
sandra.minkenberg-maurin@ekir.de

2. Pfarrbezirk: Ohlerfeld, Holt, Hehn, Dahl-Westend

Pfarrer:
Andreas Rudolph, Ohlerfeldstraße 14,
Tel. 021 61 / 83 15 31,
andreas.rudolph@ekir.de;
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Kirchsaal Ohlerfeld:
Ohlerfeldstraße 14, Tel. 021 61 / 54 18 82
Jugendleiterin:
Dagmar Jansen, Tel. 01 71 / 941 74 01

Weitere Kontaktdaten

Evangelischer Kindergarten:
Ohlerfeldstraße 14,
Leitung: Jenny Kremer,
Tel. 021 61 / 54 17 25
Evangelisches Gemeindebüro:
Viersener Straße 71, Tel. 021 61 / 101 95
und Tel. 021 61 / 464 65 73
Proben Posaunenchor:
Mi, 17.45 Uhr (Jungbläser) und
18.30 Uhr, Kirche Korschenbroich,
Freiheitsstraße 13,
Ansprechpartner: Wolfgang Steinbronn,
Tel. 021 62 / 106 26 96
Kirchenmusikerin:
Yeyoung Jo, Tel. 01 77 / 875 42 52
Verband Christlicher Pfadfinder + Pfadfinderinnen:
Uwe Friese, Tel. 021 66 / 103 21
Evangelischer Friedhof:
Tel. 021 61 / 101 95
Telefonseelsorge:
Tel. 08 00 / 111 01 11
Diakonisches Werk:
Ludwig-Weber-Straße 13,
Tel. 021 61 / 81 04 - 0, Fax: 81 04 - 10
Familienberatungszentrum:
Wilhelm-Strauß-Straße 20,
Tel. 021 66 / 12 80 60
Krankenhauspfarrerin / -pfarrer:
Susanne Schneiders-Kuban (Maria Hilf,
St. Franziskus), Tel. 021 61 / 892 32 13;
Ulrich Meihsner (Bethesda),
Tel. 021 61 / 513 39
Integrative Gemeindearbeit:
Pfarrer Wolf Clüver,
Tel. 021 61 / 246 37 80
Jugendleiter:
Dennis Hauptstein (JUKOMM),
Tel. 021 61 / 146 17

Gemeindeveranstaltungen

Wichernhaus

Marktstieg 9
Café 1517:
Do, 15 bis 17 Uhr;
Leitung: Sandra Minkenberg-Maurin
Gemeindechor:
Di, 19.30 Uhr;
Leitung: Yeyoung Jo
Singgruppe:
Do, 17.30 bis 18.30 Uhr;
Leitung: Jutta Pieres,
juttapieres@gmail.com,
Tel. 021 61 / 510 74
Eltern-Kind-Gruppe (10 Monate bis 3 Jahre):
Do, 06.11. und 20.11., 9 bis 10.30 Uhr
Kindergottesdienst-Helferkreis:
projektbezogen, Do, 18 Uhr
Pfadfindergruppe „Schlangenadler“ (8 bis 10 Jahre):
Fr, 16 bis 17.30 Uhr;
Leitung: Laurin Robertz,
laurinerobertz06@gmail.com
Pfadfindergruppe „Turmfalken“ (11 bis 13 Jahre):
Mo, 17 bis 19 Uhr;
Leitung: Katja Winnerling,
katjawinnerling@gmail.com
Pfadfindergruppe „Schreiadler“ (14 bis 19 Jahre):
nach Absprache, Fr, 18 bis 19.30 Uhr;
Leitung: Yannic Robertz,
yannicrobertz@gmail.com
Besuchsdienst
Do, 13.11., 10 bis 11.30 Uhr
Konfirmandenunterricht:
Di, 16 bis 18.30 Uhr

Kirchsaal Ohlerfeld

Ohlerfeldstraße 14
Frühstückstreff für Frauen:
Di, 04.11. und 18.11., 9 Uhr; Leitung:
Rosi Kaminski, Tel. 021 61 / 54 12 54
Eltern-Kind-Gruppen:
Di, 9.15 bis 10.45 Uhr; Leitung:
Dagmar Jansen, Tel. 01 71 / 941 74 01
Frauenkreis Ohlerfeld:
Di, 04.11., 15 Uhr; „Glücksorte – Orte für die Seele!“; Referentin: Gabriela Ferfers-Weitz; Gäste sind willkommen.
Bitte melden Sie sich an. Leitung:
Bilke Epperlein, Tel. 021 61 / 89 59 20
Gedächtnistraining:
Mi, 05.11. und 19.11., 10 bis 11.30 Uhr;
Leitung: Axel Friese, Tel. 021 61 / 57 36 77
Besuchsdienstkreis:
Mi, 26.11., 16 Uhr
Taekwondo-Kindertraining:
Mi, 16.30 bis 18 Uhr (6 bis 11 Jahre)
Mi, 18 bis 19.30 Uhr (ab 12 Jahre)
Kindergottesdienst:
Mo, 02.11., 10 Uhr; Info: Dagmar Jansen,
Tel. 01 71 / 941 74 01
Wollmausgruppe:
Do, 20.11., 15 bis 18 Uhr; Leitung:
Inge Nebeler, Tel. 021 61 / 469 47 86;
Beate Rauschenbach,
Tel. 021 61 / 47 949 86 sowie Lucia Petz,
Tel. 021 61 / 839 26 15
Bingo – Spiel mit!:
Mo, 10.11. und 24.11.,
14.30 bis 17.30 Uhr; Leitung:
Rosi Kaminski, Tel. 021 61 / 54 12 54;
Dagmar Jansen, Tel. 01 71 / 941 74 01

Jugendheim St. Michael-Holt

Hehnerholt 12
Ökumenekreis:
Leitung: Andreas Rudolph,
Tel. 021 61 / 83 15 31

Seniorennetzwerk

Leitung: Netzwerk-Team,
Tel. 01 51 / 23 01 91 88,
netzwerkholtohl@gmail.com,
www.netzwerkholtohl.de
Netzwerkfrühstück:
Mi, 05.11., 10 bis 12.30 Uhr;
Mohs Bistro im Haus des Sports,
Aachener Straße 418; aktuelle Netzwerk-Termine bitte telefonisch oder per E-Mail erfragen

Gemeindearbeit West im Gemeindehaus St. Benedikt

Luisenstraße 129
Gemeindepädagogin:
Mabel Agbor-Pearson,
Büro, Tel. 021 61 / 400 77 70,
mabel.agbor-pearson@ekir.de

Geburtstage November

70, 75, 80 Jahre und älter werden:
[redacted]

Trauungen

[redacted]

Taufen

[redacted]

Bestattungen

[redacted]

Gottesdienste November

Christuskirche

02.11.	11.00 Uhr	Andreas Rudolph
08.11.	16.00 Uhr	Annette Beuschel, Krabbelgottesdienst
09.11.	11.00 Uhr	Annette und Werner Beuschel, Konfirmanden-gottesdienst
16.11.	11.00 Uhr	Werner Beuschel, Abendmahl
19.11.	19.00 Uhr	Antje Brand, zentraler Gottesdienst in der Hephata-Kirche
23.11.	11.00 Uhr	Andreas Rudolph, Abendmahl
30.11.	11.00 Uhr	Lektorin Mabel Agbor-Pearson

Kirchsaal Ohlerfeld

02.11.	9.30 Uhr	Andreas Rudolph, Abendmahl
09.11.	9.30 Uhr	Treffen im Gemeindehaus
16.11.	9.30 Uhr	Treffen im Gemeindehaus
19.11.	→	Hephata-Kirche
23.11.	9.30 Uhr	Andreas Rudolph, Abendmahl
30.11	10.00 Uhr	Andreas Rudolph, Familiengottesdienst

Impressum

wir · kostenlose Gemeindezeitung, herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Christuskirchengemeinde Mönchengladbach
Anschrift der Redaktion:
Viersener Straße 71,
41061 Mönchengladbach
Mitglieder der Redaktion (red):
Lothar Beckers (lbe);
Werner Beuschel (beu), V.i.S.d.P.;
Gabriela Ferfers-Weitz (gfw);
Angela Rietdorf (ari);
Axel Stock (sto)
Autorinnen und Autoren:
Mabel Agbor-Pearson (map);
Annette Beuschel (abe);
Jasmin Heisterkamp (jah);
Jenny Kremer (jek);
Andreas Rudolph (aru)
Layout:
Achim Bodewig, Karlsruhe,
www.achimbodewig.de
Druck:
Reintjes Graphischer Betrieb GmbH,
Kleve, www.kirchendruckerei.de

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen und Bildergalerien unter www.ekimg.de